

werthen liesse. Ich creire daher für diese Arten die neue Unter-
gattung

Rhodococcus.

Colonien auf gewöhnlicher Näbrgelatine gebirgsrückenartig; roth gefärbte Zellen, weder ausgesprochen-fädige noch flächenförmige oder körperliche Verbände bildend, sondern unregelmässig zusammengelagert, ohne Gallerthülle, einen rothen Fettfarbstoff enthaltend, der nach der Ausscheidung in rothen, auffälligen Aggregaten krystallisirt und durch ein einziges breites Absorptionsband bei F ausgezeichnet ist.

Species: *Rh. Erythromyxa* Zopf und *Rh. rhodochrous* Zopf, in der citirten Untersuchung Dr. OVERBECK's charakterisirt.

Die Lipochrombildung, die sicher im Bereiche der Spaltpilze verbreiteter ist, als man bisher geglaubt hat, wird ohne Zweifel auch in anderen Fällen ein gutes systematisches Unterscheidungsmerkmal mit abgeben können.

Halle a. S. Kryptogamisches Laboratorium der Universität.

5. Paul Taubert: *Eminia*, genus novum Papilionacearum.

Mit Tafel II.

Eingegangen am 30. Januar 1891.

Neben der Bearbeitung der Leguminosen für die „Natürlichen Pflanzenfamilien“ von ENGLER-PRANTL übertrug mir vor ungefähr Jahresfrist Herr Prof. Dr. ENGLER die Bestimmung der tropisch-afrikanischen Vertreter dieser Familie, welche sich im Berliner Botanischen Museum seit Jahrzehnten angesammelt hatten und noch nicht bearbeitet worden waren. Ausser zahlreichen neuen, morphologisch und biologisch oft sehr eigenthümlichen Arten, ergab die Untersuchung des umfangreichen Materials, das vor Kurzem noch durch die Sammlung von Hochgebirgsformen, welche Dr. H. MEYER vom Kilima Ndscharo heimbrachte, und in allerjüngster Zeit durch die an die Herren Prof. Dr. ASCHERSON und Prof. Dr. SCHWEINFURTH eingesandte, auf Dr. EMIN-PASCHA's Veranlassung von Dr. STUHLMANN angelegte Collection von Pflanzen des Deutschen Schutzgebietes in Ost-Afrika hoch interessante Be-

reicherungen erhielt, auch einige neue Gattungen, von denen die nachstehend beschriebene sich durch eine biologische Eigenthümlichkeit auszeichnet, die in so extremer Ausbildung bei den Leguminosen bisher unbekannt war, und für welche sich in der übrigen Pflanzenwelt nur wenige Beispiele finden dürften.

Ogleich es meine Absicht ist, die Gesamtergebnisse meiner Studien über die tropisch-afrikanischen Leguminosen im Zusammenhang zu publiciren, so kann ich doch nicht umhin, diese interessante, leider bisher nur in unvollkommenem Zustande bekannte Gattung schon jetzt der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Eminia Taubert gen. nov.

Calyx 5-fidus tubo subcampanulato, laciniis longis subulatis apice in glandulam clavatam productis, 2 superioribus ad $\frac{1}{3}$ longitudinis connatis, 3 inferioribus subaequalibus. Vexillum obovatum, apice leviter emarginatum, basi inflexo-appendiculatum, unguiculatum, dorso glabrum; alae oblique angusteque oblongae, margine superiore medio inflexo, inferiore apicem versus biplicato, prope basin unidentato, unguiculatae; carinae petala falcato-oblonga, margine inferiore antice cohaerentia, alis subaequilonga. Stamina 10 per anthesin exserta, diadelpa, 9 in tubum superne apertum connata, vexillare liberum, post anthesin persistentia; antherae subglobosae, dorsifixae, longitudinaliter dehiscentes. Ovarium brevissime stipitatum, biovulatum, basi disco cupuliforme cinctum; stylus elongatus, filiformis, supra medium horizontaliter compresso-dilatatus, parte superiore filiformi glabra sursum rectangulari-reflexa; stigma terminale, minutum. Legumen brevissime stipitatum, subrectangulari-oblongum, apice breviter acuminatum, compressum, (raro 1-) 2-spermum, inter semina leviter constrictum, suturis leviter incrassatis, dehiscens, intus continuum, calyce discoque persistentibus circumdatum. Semina orbicularia, lenticulari-compressa, funiculo brevi, estrophiolata; cotyledones crassiusculae, radícula inflexa.

Frutex Africae orientalis. Stipulae liberae, striatae, persistentes. Folia ignota. Flores pedicellati, albi (?), vexillo violaceo-maculato, ad axillas foliorum delapsorum 1–3. Bractae stipuliformes, apice ut prophylla summo pedicello inserta persistentia in glandulam clavatam productae.

Genus bracteis prophyllis calycis dentibus apice glanduligeris distinctissimum in honorem cl. Dris. EMIN-PASCHA dicatum foliis deficientibus nulli *Papilionacearum* tribui certe adscribendum veresimiliter propter legumen compressum discumque manifestum ad *Phaseolas* pertinet.

Eminia eminens Taubert.

Frutex pauciramosus altitudinis ignotae. Rami subteretes vel superne lineis e basi stipularum decurrentibus obsolete angulati, pilis albidis brevioribus subadpressis, longioribus subpatentibus intermixtis pubescenti-villosi, postea adpresso-pubescentes, demum subglabrati, cortice pallide ferrugineo. Stipulae lanceolatae, striatae, extus pilis longiusculis villosulae, intus glabrae, 4—5 mm longae, basi 1,5 mm latae, diu persistentes. Inflorescentiae ex foliorum delapsorum axillis fasciculatae, 1—3-florae. Bracteae stipuliformes stipulas superantes, apice ut prophylla et calycis lacinae subulatim in glandulam clavatam (in sicco) atropurpuream productae, pilis longis albidis pubescenti-villosae. Pedicelli 2—7 mm longi, sericeo-villosi; prophylla 2 summo pedicello inserta subulata, 6—6,5 mm longa, pilis longis albidis patentibus villosa. Calyx tubo ca. 4,5—5 mm longo, laciniis elongato-subulatis, 2 superioribus 10—10,5 mm longis a basi usque fere ad $\frac{1}{3}$ longitudinis connatis, 2 lateralibus (nervo primario non exacte mediano) 9 mm longis, infimo (nervo primario exacte mediano) laterales paullulum superante, extus pilis albidis brevioribus adpressis, longioribus patentibus intermixtis subsericeo-villosus, intus sericeus. Vexillum 14—15 mm longum, 10 mm latum, apice leviter emarginatum, basi utrinque dentiformi-inflexo-appendiculatum, unguiculatum, ungue 2—2,5 mm longo, $\frac{3}{4}$ mm lato intus longitudinaliter bicalloso, dorso glabrum; alae ca. 12 mm longae, medio ca. 3—3,5 mm latae, apice rotundatae, basi ungue 2,5 mm longo leviter curvato, margine superiore medio inflexo, ad basin in fornicem dentiformem producto, margine inferiore prope apicem leviter buplicato, basin versus brevissime unidentato. Carinae apice levissime emarginatae petala antice usque fere ad medium cohaerentia, 11—11,5 mm longa, medio ca. 5 mm lata, basi ungue 3,5 mm longo, margine superiore ad unguis apicem in dentem brevem producta forniceque dentiforme ad ovarium spectante instructa. Stamina 9 in tubum praeter basin levissime curvatam rectum, 14 mm longum connata, parte libera filamentorum ca. 3—3,5 mm longo; stamen vexillare liberum supra basin bicurvatum, ovario incumbens. Ovarium (in sicco) nigro-pilosum, disco cupuliforme minuto glabro cinctum; stylus inferne pubescens, superne glaber, antheras paullulum superans. Legumen ca. 20 mm longum, ad semina 8—9 mm latum, pilis longis fuscis (vel ad suturam vexillarem fuliginosis) brevioribusque sparsis interpositis subsetoso-pilosum. Semina 2 (raro 1, tunc forma leguminis mutata) orbicularia, diametro 6 mm, (in sicco) atropurpurea, hilo parvo orbiculari funiculoque albedo.

Habitat in Africae orientalis germanicae districtu Unjamwesi inter Usiha et Usula: Fischer n. 171. — Floret foliis nondum evolutis mense Octob.

Da die Blätter dieser interessanten Gattung nicht bekannt sind, ist ihre Stellung unter den Papilionaceen-Tribus nicht mit völliger Sicherheit zu ermitteln. In Frage kommen dabei die *Galegeae* und *Phaseoleae*. Da die Mehrzahl der zu letzterer Tribus gehörenden Gattungen durch das Vorhandensein eines Discus ausgezeichnet ist, welcher bei den *Galegeae* sicher nur bei *Milletia* auftritt, so bin ich geneigt, die Gattung *Eminia* zu den *Phaseoleae* zu rechnen. Auch die Subtribus, der sie hier zugetheilt werden muss, ist nicht mit völliger Sicherheit festzustellen. Das Vorhandensein von Prophyllen verbietet, sie zu den *Cajaneae* zu stellen; der oberwärts kahle Griffel unterscheidet sie von den *Euphaseoleae*, der lang 5-zipfelige Kelch schliesst ihre Verwandtschaft mit den *Diocleae* und *Galactieae* aus, die *Erythrineae* kommen wegen der höchst ungleichen Ausbildung der Blumenblätter nicht in Betracht; es bleiben somit nur die *Glycineae* übrig, denen sich *Eminia* anreihen liesse, und zwar wäre sie zu denjenigen Gattungen zu stellen, die durch „semina estrophiolata“ ausgezeichnet sind, zu *Glycine* und *Shuteria*, obwohl sie habituell von diesen sehr abweicht.

Biologisch interessant ist das Vorkommen der keulig verdickten Drüsen — der mikroskopische Befund ergab, dass es sich um echte Drüsen handelt — an den Spitzen der Kelchzähne und der Prophyllen. Unter den Leguminosen ist ein derartiges Auftreten derselben bisher nicht beobachtet worden; es waren bis jetzt nur aussen am Kelch sitzende oder gestielte Drüsenorgane (*Chaetocalyx*, *Psoralea* etc.) bekannt. Auch bei anderen Familien dürften nur wenige Analoga hierzu gefunden werden. Am meisten erinnern noch die gestielten, keulenförmigen, oben tellerartig ausgehöhlten Kelchdrüsen gewisser *Malpighiaceen*-Gattungen an die *Eminia*-Drüsen. Was die Bedeutung dieser Gebilde betrifft, so dürfte es sich hier um extranuptiale Nektarien handeln, die, während sich die Blüthe noch im jungen Knospenzustande befindet, ziemlich stark einen (wahrscheinlich süssen, klebrigen) Stoff absondern, der geeignet ist, Insecten vom Angriffe auf die zarten Petalen abzuhalten; bei den entfalteteten Blüthen scheinen diese Secretionsorgane, soweit sich aus dem spärlich vorhandenem Material schliessen lässt, überflüssig zu sein, denn sie waren ziemlich vertrocknet, und das Vorhandensein eines Secrets liess sich an ihnen nicht mehr nachweisen. Wir dürften somit bei *Eminia* eine vortreffliche Schutzvorrichtung für junge Knospen haben, die an lebendem Material zu untersuchen gewiss hoch interessant wäre, und auf die hiermit die Aufmerksamkeit aller Fachgenossen gelenkt werden möge.

Erklärung der Abbildungen.

- Fig. 1. Blühender Zweig von *Eminia eminens* Taub. (Vergr. 1).
 „ 2. Einzelne Blüthe. (Vergr. 2).
 „ 3. Kelchtubus der Länge nach aufgeschnitten. (Vergr. 2).
 „ 4. Prophyllum. (Vergr. 3).
 „ 5. *v* Schiffchen. (Vergr. 2).
 a Flügel. (Vergr. 2).
 c Kiel (*d* der nach innen gerichtete zahnförmige Vorsprung). (Vergr. 2).
 „ 6. Unterer Theil des Flügels von aussen, zeigt den nach aussen geöffneten Fingerfortsatz *s*. (Vergr. 5).
 „ 7*a*. Die 9 in eine Röhre verwachsenen Staubblätter mit dem freien, dem Ovar aufliegenden Vexillarstamen. (Vergr. 3).
 „ 7*b*. Vexillarstamen besonders. (Vergr. 3).
 „ 8. Das am Grunde von einem Discus umgebene Ovar nebst dem Griffel. (Vergr. 3).
 „ 9*a*. Ovarium im Längsschnitt nebst Griffel. (Vergr. 8).
 „ 9*b*. Der horizontal zusammengedrückte Theil des Griffels von oben gesehen. (Vergr. 8).
 „ 10. Hülse mit dem persistirenden Kelche und dem einen Prophyllum. (Vergr. 3/2).
 „ 11. Samen mit dem kurzen Funiculus. (Vergr. 2).
 „ 12. Samen nach Entfernung der Samenschale. (Vergr. 3).
 „ 13. Derselbe mit ausgebreiteten Cotyledonen. (Vergr. 4).
-

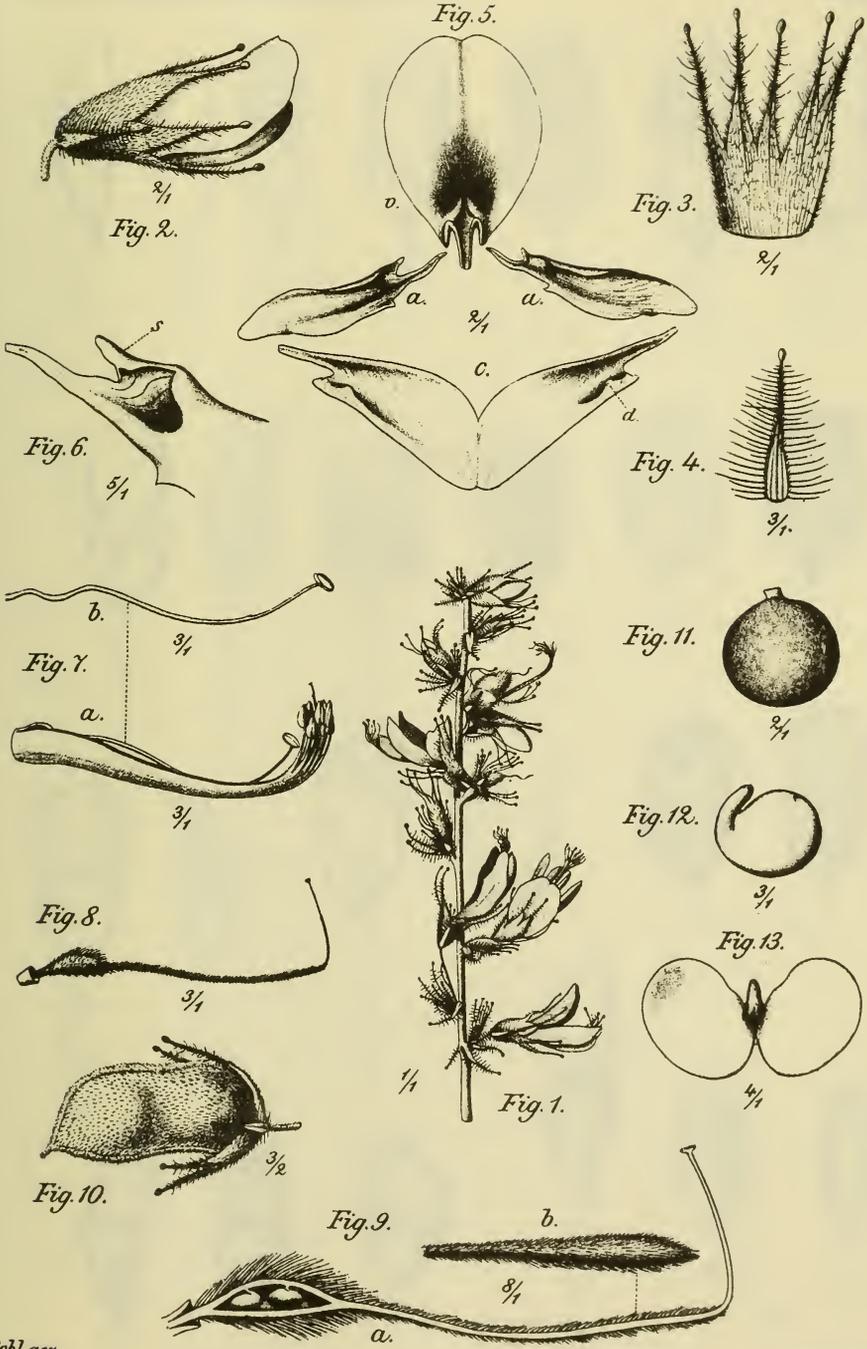
6. Ferdinand Pax: *Cleomodendron*, eine neue Gattung der Capparidaceae aus Somaliland.

Eingegangen am 30. Januar 1891.

Unter den mir aus dem tropischen Afrika zur Bestimmung überwiesenen Capparidaceae befanden sich auch die Zweige eines Baumes, dessen gelblich gefärbtes Holz durch eine grosse Härte sich auszeichnet. Bei der Untersuchung des nur spärlichen Materials stellte es sich bald heraus, dass ich es mit einer neuen Gattung zu thun hatte. Dieselbe wird durch folgende Diagnose charakterisirt.

Cleomodendron n. g.

Sepala 4, aequalia, biseriatis imbricata. Petala 4, unguiculata, aequalia. Stamina 6, hypogyna, aequalia, 2 sepalis interioribus opposita;



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Taubert Paul Hermann Wilhelm

Artikel/Article: [Eminia, genus novum Papilionacearum 28-32](#)